



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Secunda N. 19. 1661.

1661

Europäische Secunda N. 19. Sambstägige Zeitung. 1661.

Candia/vom 22. Februarij.

Unsere Armee ziehet anjeto alles beyssammen / das Auslauffen der Türckischen Schiffs-Armee / so in den Dardanellen versamblet lieget / desto besser zu verhindern / und verlanger unserm Generalissimo sehr nach dem von Benedig erwartenden Secours / zumahl er in Ausbleibung dessen sich besorglich zu Schwach befinden möchte / der Türckischen so grossen Seemacht gaugsamen Widerstand zu thun.

Salce / vom 22. dico.

Vn Seiner Excellenz Sid abdala Ben Sid Mahomet beahbujar , befindet sich gegenwärtig noch ein Abgetandter allhier / und werden die KriegsUnruhen noch immer zu continuiret / daher unsere Brieffe / so wir von hier absenden / gross pericul lauffen / weils wir dieselbige zu Lande über Teman auff Senta / und so weiters auff Cadix müssen gehen lassen / also das sie besorglich bey diesem Kriege solten zu recht kommen. Sonsten spüret man allhier bey dem Kriegswesen weder Vorscheil noch Schaden. Die Arabias / (als die von S. Excellenz Parthey) seyn unter sich selbst nicht einig / ein jeder von ihnen wil der fürnehmste seyn / miltlerzeit leyden diese Städte grossen Mangel an Korn / und wird für gewis gehalten / das Seiner Excell. Baer wiederumb zu Felde kommen werde. Unter den fürnehmsten allhier gehet die Rede / das die von Algiers Seine Excell. mit 8. von thren besten Schiffen / und mit 4000. Soldaten / auch allerhand Biemalien und Kriegs-Provision allfütiren wollen / welche binnen 2. ad 3. Monat erwartet werden : Alsdann noch eine Bataille gewaget werden dürffte / und also bald zu vernemen seyn / wem das Gl. d. den Scepter und das Reich zulegen wird.

Aus Wien / vom 23. Aprilis.

Erwichenen Sonntag ist allhier / das von dem Pabst ausgeschriebene Iubiläum publiciret worden / welches mit einer schönen Procession von der Augustiner / bis in die ThumbKirchen (dero Ihre Käyserl. Mayest. sampt beyden Erzfürstl. Durchl. bezgewohnt) seinen Anfang genommen / so haben auch Allerhöchstged. Ihre Käyserl. Mayest. am heiligen Abend frühe / von 6. bis 10. Uhr / mit grosser Andacht die Gräber zu Fuss besucht / dero die Herren Patres Societatis Jesu im Collegio bey dem Grab eine traurige Comœdia vom Leiden Christi exhibit haben / also das der Käyserl. Hoff in abgewichener heiliger Wochen alle Staats-Sachen bezgelegt / und solche Zeit meistens in Geistlichen Exercitiis vollendet hat ; Die Ungarische Stände beginnen nach und nach sich von himmen zu erheben / die ha
ben

den zum Vollzug der Ihrer Kaiserl. Mayest. offerirten 20000. Mann National-
 Völkern allbereit viele Patenta ausgeheilt/ und das Aufbot im Königreich ge-
 than/machen auch alle Anstalt die Kaiserl. Armee zu verpflegen/ einzwischen wird
 auf neue Kaiserl. Werbungen/ und recrutirung der schwachen Regimenter ge-
 dacht/allermassen eingehende Woche noch auf etliche Regimenter Patenta folgen
 werden/jedoch sollen die Werbungen nicht in den Erbländern/sondern ausser dem-
 selben im Reich beschehen/damit die hiesigeerwar zu einer erfolgendem Noth reser-
 viret werden können. Aus Zachmar wird vom 2. dito berichtet/dass man in fortifi-
 cation desselben Orts stark begriffen sey / und wann dieselbe noch ein zeitlang
 continuiren thut/ ein Formel und Haupt-Bestung daraus werden könne. Vori-
 gen Tags war ein von den Siebenbürgischen alhier sich befindenden Abgesandten
 zum Kimini Janos verschickte Courierer / eylendts dajelbst durch nach Voraras
 gassitz/welche Bestung den 29. May an die Kimen Janossche übergangen / und
 des Barzay Bruder Andreas/so bishero darinnen commandirt/ gefangen weg-
 geführt/die Soldaten aber mehrertheils niedergewunden worden. So solle auch die
 Pest bey den Türcken so wol unter den Menschen als auch unter dem Vieh stark
 grassiren/also daß sie häufig dahin fallen und sterben. Alhier ist man täglich eines
 Tartarischen Abgesandten gewärtig/was dessen Anbringen seyn wird/gibt die Zeit.
 An Statt des zu Brüssel mit Zoderabgangenen Herrn Grafens von Collalto / ist
 Herr Graf von Wallenstein in Engelland zu verreisen denominirt/und solle auch
 der Herr Reichs. Vice. Canzler existens zu Ihrer Ehrl. Gnaden zu Wähnung
 verschickt werden.

Ein anders aus Wien/vom 27. dito.

W Eilen die Türcken bey Großwarden zusammen geführt werden / und bey
 Debrigin eine Brück über die Theysa schlagen / als haben die Ungarn auff
 20000. Mann National Völkern zu werben Patenta ausgeheilt/ und das Auf-
 bot im ganzen Königreich ergehen lassen/so seyn auch neue Werbungen im Reich
 anzustellen/ Patenta ausgeben / denen in den Erblanden liegenden Regimentern
 auff den 1. May nach Ungarn zu marschiren/Befehl geben/und der General Susa
 auff's neu zum General Feldmarschall über die Teutsche Völkern in Ungarn ange-
 nommen worden. Zu Kall hat man den 12. dieses einen Ungarn welcher Seckel-
 heubt vertragen/und in der Türcken Hand bringen wollen / lebendig am Spiß ge-
 braten/so ist dieser Tag ein Türkischer Ehrentag mit 6. Personen alhero kommen/
 selwidert den Grafen von Serin Klag einführen/ und daß ein neuer Bassa zu Os-
 fen ankommen/welcher alle gute Nachbarschaft halten sol/damit man doch gute Kunde
 schaffe/dass die Türkische Tartaren wieder aufgeboren worden.

Aus London/vom 6. May.

S EN 20. Aprilis haben Seine Königl. Mayest. verschiedene Herrn zu Ritters
 des Bundes gemacht/bey 68. in der Zahl/welche hierauff in die Königl. Ca-
 pelle sich verfügen/und nach geendigtem Gottesdienste 6. bey sechs ihre Papieren
 oder

(oder Degens) für dem Altar präsentiren/also vor der Bischoff von London als Decanus der Königl. Capelle/solche empfing/und ihnen dieselbige mit dieser Vermahnunge wieder einhändige: Bey dem Ende/ den ihr halt geleistet/ vermahne ich euch/das ihr dieses Papier gebrauchet zur Ehre Gottes/ und zu Beschüzung des Evangelii/zu Handhabunge eures Königs Rechten und Ehre/und zu Beförderung der Justiz und Billigkeit/nach euren Vermögen. Als euch Gott helfen soll. Am selbigen Tage haben Seine Königl. Majtt. auch sechs Grafen und sechs Baronen creiret/als nemlich Edward Lord Heyde/Ober Canslern von Engelland/zum Grafen von Elarendon: Arthur Lord Capel/zum Grafen von Essex: Thomas Lord Brudnel zum Grafen von Cardigan: Arthur Vicounts Valencia/zum Grafen von Anglesey: Jan Greenville/zum Grafen von Bath: Carl Howard/zum Grafen von Carlisle: und Daniel Hollis/ zum Baron Hollis von Ipsel: Sir Frederick Cornwallis/ zum Baron Cornwallis von Eye in Suffolock: Sir George Booth/zum Baron Delamere: Sir Horatio Townsend zum Baron von Inn Regis: Sir Antony Ashley Cooper/zum Baron von Wimburne in Shires: und Sir Jean Erce/zum Lord Erce von Greene. Den 1. dieses Abendes begab sich der König nach alter Gewonheit nach der Tour/daselbst die Nacht über zu schlaffen. Von wannen er den 2. dieses seine Magnifique und Pompeusse Calvacade verrichtete durch die Stadt London bis nach der Whitehall/in Begleitung unzehlich vieler hohen Personen/Herzogen/Graffen/Edelleuten/Kütern/Officirern/Reutern etc. Den 3. ejusdem ist man darauff zur Königl. Erdmunge geschritten/welche sehr herrlich und prächtig zu Werke gestellen und (Gott lob) ohne einige Behinderung auff's lösslichste und königlichste zu Ende gebracht worden.

Amsterdam/vom 11. dito.

An sagt noch starck/das man die gegen die Türcken destinierte Schiffs-Flotte für einigen Haven der See-Käuber zu liegen kompt/dieselben nicht zu lassen noch gestatten soll/nas einige Christen Schiffe oder andre Neutrale Schiffe/indem Türckischen Städten umb restitution und Freyhassunge der Christen Sklaven handeln oder trafiquiren/noch einze Zufuhr zugestatten/sondern mit allen Ernst und Eifer gegen die Barbarischen Käubers sollen agiren/auff dieselbe über Jahr und Tag in See freuzen/und ihre Havens geschlossen halten/auch wo möglich/alle Gallien und Schiffe in ihren Havens zu verbrennen und in andere Wege zu ruiniren. Unsere Capitainen sollen auch alle Kauffardey Schiffe in See anhalten/so geladen seyn mit Wairen von Contrebande/ (nach den Türckischen Kauff-Defflen gehende) die Güter daraus löschen/und für zure Preiß behalten.

Edlin/vom 14. May.

Vorgestern Morgen sendt Ihre Fürstl. Durchl. Herzog Georg Wilhelm und Ernst Augustus von Braunschweig Lüneburg neben dieses Gemahlin/vom Heidelberg allhie angelangt/und mit des Chur-Fürstl. Tzgi Nachmittags/ umb

17

nacher dem Hage zugehen/ den Rhein herunter gefahren. Die Chur Eßnische
Stände sollen 7. Stämpeln in verschiedenen Termnen zu bezahlen eingewilligt ha-
ben. Wie aus Münster geschrieben wird/so solle man denen vor der Stadt gele-
genen Käyserl. Regimentern verp. oben haben/ noch diesen Monat aus/Unter-
halt zu verschaffen/also daß sie schwerlich vor zu künfftigen Monat werden fort zu
bringen seyn. Die Pariser Brieffe vom 6. dieses berichten/ daß Monsieur und
Madame von dannen nacher Fontainebleau vrrreist/ allda der Hoff dieß ganze
Jahr verbleiben und die Königin einliegen solle. Der König welcher nicht nach-
liesse idgl. d. 5. ad 6. Stunden mit seinen Ministris zu conferiren/ wolte umb sich
etwas zu beruhigen/ den 9. von dannen nacher Chambort/ ein Königl. Lusthaus
nicht bey Bois gelegen (umb sich ein 14. Tage daselbst auff der Jagerecreirn/auch
den Herrn von der Finanz Zeit zu geben/ ihre Beschefften zu beobachten) begeben.
Madamoiselle de Orleans/ tezo Madame de Tescane genant/hatte ihre Reise we-
gen indisposition der Herzogin de Angoulesime/ so sie nacher Italien begleiten sol-
ten/ differirt/ wolte den 7. von Paris nacher Fontainebleau auffbrechen/allda et-
liche Tage biß es mit der von Angoulesime gar gebessert/ verbleiben/ demnechst ihre
Reise nach Italien fortsetzen. Weil der Duc Charl von Lothringen an Madamois-
selle gar favorabel geschrieben/so hatte man die Heyrahts Tractaten mit dieser/ und
des Prinzen Francois Sohn/Charl genandt/ reassumirt/ der erste besand sich zu
St. Michel/ allda er den Sitz seiner Souverainen Räthe wegen des Herzoge-
shumbs Dar. (so in einem Präsidenten und 6. Rächten bestehen solle) zu stabiliren
vorhabens/wolte dergleichen zu St. Nicolas wegen Lothringen thun. Mit Nancy
funde es im alten Stande/solte der vorgemelte Heyraht vor sich gehen/so durffte
das Garnison von 10. Compagnien des Gardes daraus genommen/ und die Be-
festung rasirt werden. Es wird vom 9. dito aus Brüssel geschrieben/ daß ob zwar
beyde Spanische und Portugiesische Armeen ins Feld gerückt/ so vermeinte man
doch nicht/ daß einige Feindseligkeit sollen vorgenommen/ vielmehr ein gültlicher
Vergleich zwischen beyden Königen gesucht werden. Zu Brüssel hatte man Zei-
tung aus Dünkirchen/daß daselbst 2. ad 3000. Läger Tenten angelangt/ ohne daß
man wußte zu was End. Wievom 10. aus dem Hage geschrieben wird/ so wa-
ren die Staaten von Holland (nachdeme sie beschloffen/ der Engelländer beg hre
cessation der Waffen gegen Portuzall/ anzunehmen/ auch zu Unterhaltung der
considerabilen Flott wieder die Sieräuber/ die licenten und Zolle aller einkom-
und ausgehenden Kauffman. Vafften zu verdoppeln) den 6. wieder nacher Hauff
gekehrt. Prinz Ruprecht bef. und sich annoch im Hage/ wolte aber erst Tags nacher
Elevy gehen/ sich daselbst mit Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg zu be-
sprechen/demnechst dero Reise über Cassel nacher Wien fortzuziehen. Im Hage
waren Passanten so den 4. aus London gereist angelangt/ resatirten daß die Erö-
nung des Königs vorigen Tags mit guter Ordre/grosser Pompe/ohne einige Ver-
hinderung beschehen.

Secunda. Num. 19. Anno 1661.